

Make Musiktheorie hip again!

MusikDurchblick 

Unser Ziel

Musik verstehen - Musik erleben



Lehrperson und Schüler/innen wollen eine gute Zeit zusammen haben

Gute Balance aus Lehrplan und individueller Förderung

Permutation

Permutation ist die systematische Umordnung musikalischer Elemente in verschiedene Kontexte.



Mithilfe von unseren beispielhaften Methoden wollen wir auf spielerische Art Musiktheorie für die Schüler/innen praxisnah gestalten. Werde selbst kreativ und lass dich für deinen Unterricht inspirieren.

1. Methode Rhythmus/Notenwerte

Medien: Metronom, Drumbeat, Backingtrack, Loop Station, ...

Teil 1 (Warm-Up)

Rhythmus unisono spielen

- Lehrperson gibt einen sich wiederholenden Rhythmus vor.
- Schüler/in steigt, sobald der Rhythmus erfasst wurde, mit ein.

Vorspielen ↔ Nachspielen

- Lehrperson gibt Rhythmus vor (1-3x).
- Schüler/in wiederholt diesen.

Call & Response

- Lehrperson gibt Rhythmus vor.
- Schüler/in antwortet mit einem eigenen passenden Rhythmus.

1. Methode

Rhythmus/Notenwerte

Medien/Material: 3-5 notierte Rhythmen, dazu Metronom, Drumbeat, Backingtrack, ...

Teil 2

Rhythmus erkennen

- Lehrperson spielt einen der notierten Rhythmen.
- Schüler/in erkennt, welcher gespielt wurde.
- Rollen werden getauscht.

Rhythmus hören/notieren

- Schüler/in und Lehrperson schreiben jeweils einen Rhythmus verdeckt auf.
- Schüler/in spielt (seinen/ihren) Rhythmus vor, Lehrperson notiert diesen.
- Rollen werden getauscht.
- Danach Kontrolle, Vergleich und Feedback.

2. Methode

Tonleitern

Material: Minispiel zum Üben (4 Stapel)

1. Stapel - Grundtöne

- Level 1: nur Stammtöne
- Level 2: alterierte Töne

2. Stapel - Tonleitern

- Level 1: Dur & Natürlich Moll
- Level 2: Harmonisch Moll & Melodisch Moll
- Level 3: Kirchentonleitern

3. Stapel - Spielweise

- z.B.: laut, leise, vorwärts, rückwärts, linke/rechte Hand (Klavier), legato, staccato, hohe/tiefe Lage, crescendo, decrescendo, binär, ternär, ...

4. Stapel - Ausdruck/Sound

- z.B.: sanft, bedrohlich, ängstlich, fröhlich, traurig, kraftvoll, liebevoll, lustig, ...

Übung

Spielanleitung

- Schüler/in zieht aus jedem Stapel eine Karte.
- Es wird dann die Tonleiter auf dem entsprechenden Grundton gebildet (Stapel 1 & 2).
- Die gezogene Spielweise und der Ausdruck werden mit dieser Tonleiter umgesetzt. Es kann auch mit dieser Tonleiter improvisiert und neue Motive geschaffen werden.

Rolle der Lehrperson

- Lehrperson unterstützt beim Bilden der Tonleiter
- Beim Improvisieren/Spielen kann die Lehrperson durch eine Begleitung (z.B. Klavier) unterstützen.

Regelmäßigkeit

- Mit regelmäßiger Übung wird die Fähigkeit, Tonleitern zu bilden, langfristig gefestigt.
- Sobald die Übung im Unterricht etabliert ist, sind 5 Minuten völlig ausreichend.

3. Methode

Akkordumkehrungen/Stimmführung

Medien: Metronom, Drumbeat, Backingtrack, Loop Station,...

Teil 1

1. Schritt

- Lehrperson gibt eine Akkordfolge vor (kann auch aus einem Musikstück sein).
- Schüler/in schreibt jeden Akkord in Grundstellung auf und spielt diese einmal durch.

2. Schritt

- Es wird eine Startumkehrung des 1. Akkords festgelegt. (GS, 1. UK, 2.UK)
- Nach den Stimmführungsregeln (s.u.) sinnvolle Fortschreitung der Akkorde festlegen.

3. Schritt

- Intervalltöne (GT, Terz, Quinte) des Akkords werden farbig markiert oder z.B. mit Legosteinen visuell deutlich gemacht.

GT → **gelb**
 Terz → **rot**
 Quinte → **blau**

Stimmführungsregeln

1. Regel

Gleichbleibende Töne bleiben liegen.

2. Regel

Die anderen Töne nehmen den kürzesten Weg zum nächsten Akkordton.

3. Regel (optional)

Zwei Grundstellungen dürfen nicht aufeinander folgen.

The diagram shows a musical staff in 4/4 time with a treble clef. Above the staff are four chords: C, F, G, and C. Colored circles represent notes: yellow for Grundton (GT), red for Terz, and blue for Quinte. Below the staff are four vertical columns of colored boxes representing the intervals between notes of adjacent chords:

- Chord C to F:** GT (yellow), Quinte (blue), Terz (red)
- Chord F to G:** Quinte (blue), Terz (red), GT (yellow)
- Chord G to C:** Terz (red), GT (yellow), Quinte (blue)
- Chord C to C:** GT (yellow), Quinte (blue), Terz (red)

Teil 2 - Praxis

Aufgabe

In diesem Teil der Methode soll kreativ mit dem Material umgegangen werden, um dem/der Schüler/in die praktische Relevanz des Inhalts zu verdeutlichen. Du kannst dir auch gerne eigene Beispiele ausdenken!

Beispiel 1

- Lehrperson und Schüler/in spielen/singen jeweils eine Stimme des Satzes.
- Lehrperson kann am Klavier unterstützend begleiten.

Beispiel 2

- Akkordfolge in einen anderen Kontext bringen und zusammen "jammen"/improvisieren, spannende Begleitmuster erfinden, etc.

5. Methode

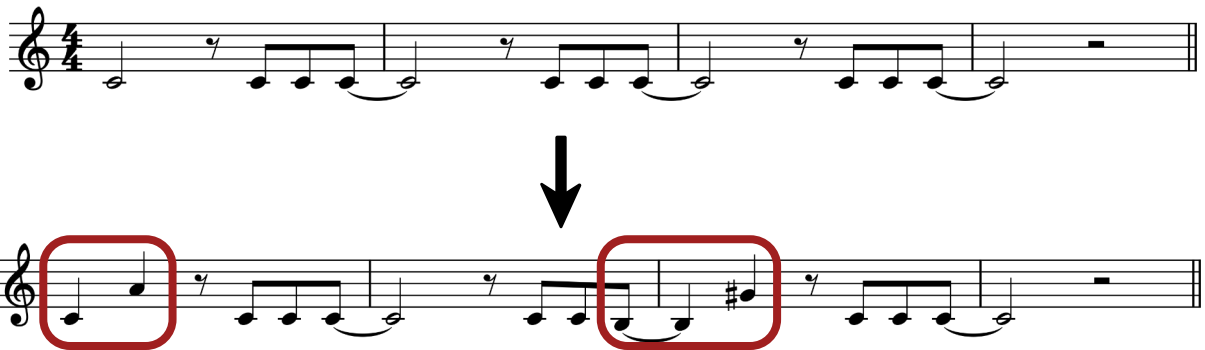
Schreibe deine eigene Hook

Teil 2 - Intervalle

Intervalle verleihen deiner Melodie Charakter

Aufgabe: Suche dir ein bis zwei Intervalle (z.B. große Sexte), die du passend findest aus und baue sie in deine Hookline ein.

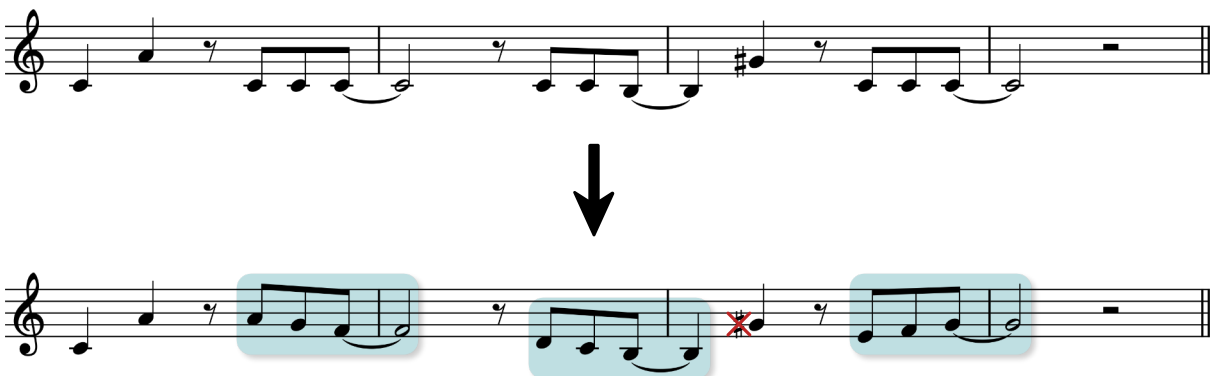
Ob du die "richtige" Tonart mit den "richtigen" Vorzeichen gewählt hast, musst du an dieser Stelle noch nicht beachten.



Teil 3 - Tonleitern

Die Wahl der richtigen Tonleiter ist entscheidend, um die gewünschte Atmosphäre deiner Hook zu erzeugen

Aufgabe: 1) Entscheide dich für eine Tonleiter (z.B. C-Dur)
2) Passe die Hook mit den Vorzeichen der gewählten Tonleiter an.
3) Wähle bei den restlichen Tönen kleine Ausschnitte der Tonleiter, die sich Schrittweise fortbewegen (blau markiert).



5. Methode

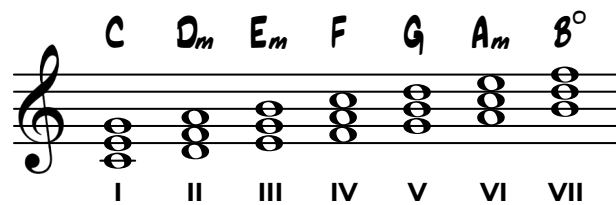
Schreibe deine eigene Hook

Teil 4 - Akkorde

Das harmonische Fundament einer Hookline

- Aufgabe:
- 1) Bilde die Stufenakkorde auf Basis der gewählten Tonleiter.
 - 2) Kombiniere die Akkorde miteinander, sodass eine Akkordfolge entsteht, die dir gefällt.
 - 3) Kombiniere die Akkordfolge mit deiner Melodie.
 - 4) Passen die Akkorde an manchen Stellen nicht zur Melodie, dann passe entweder die Akkorde an die Melodie an, oder den Melodieabschnitt an den zugrundeliegenden Akkord.

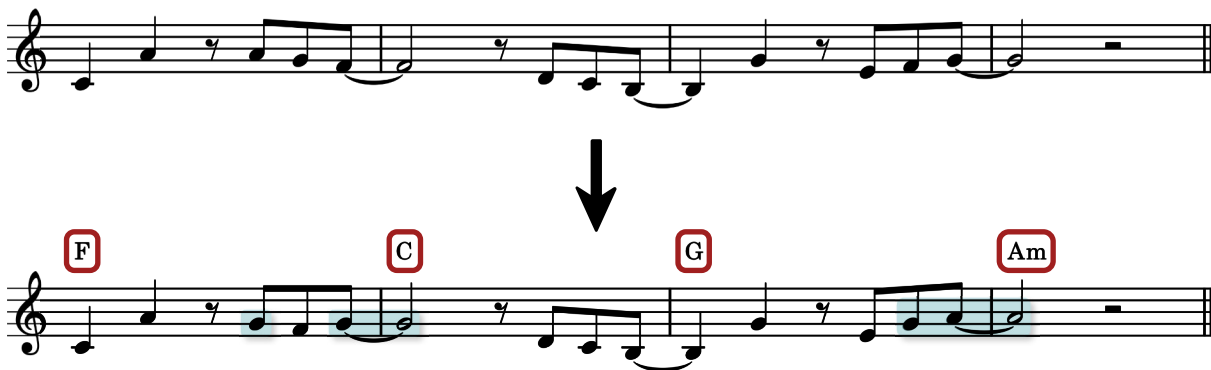
Stufenakkorde:



C D_m E_m F G A_m B[°]

I II III IV V VI VII

Akkordfolge: $\parallel \frac{4}{4} F \mid C \mid G \mid A_m \parallel$



MUSIK VERSTEHEN
MUSIK ERLEBEN



INFO@MUSIKDURCHBLICK.DE



MUSIKDURCHBLICK.DE



YOUTUBE.COM/MUSIKDURCHBLICK



@MUSIKDURCHBLICK

